



Neujahrsblätter: Zweiter Zwilling ist geboren

Soziales Engagement als Fortsetzungsthema

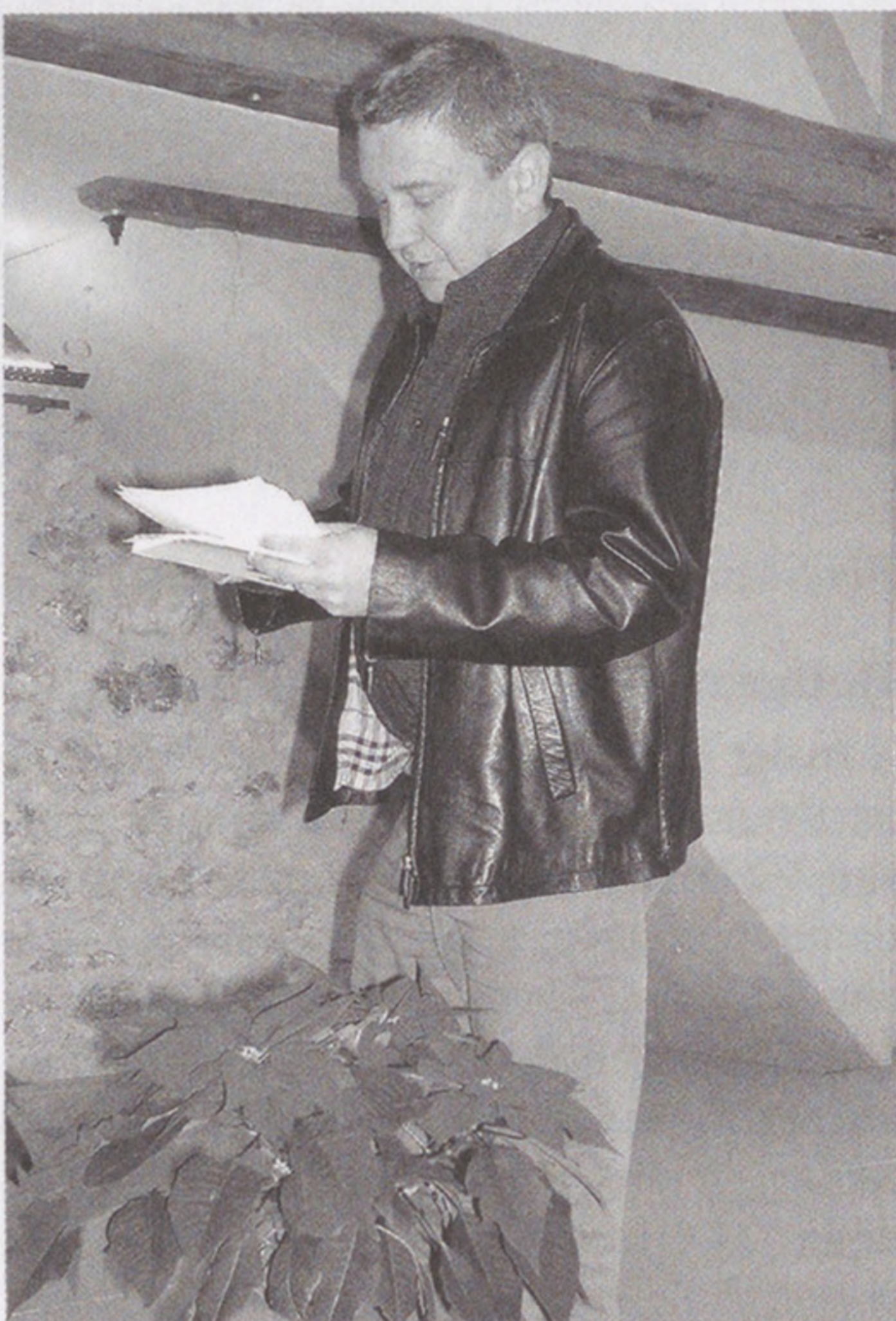
Die Redaktion der Neujahrsblätter stellte anlässlich des Neujahrsapéros am Berchtoldstag ihr neuestes «Kind» vor.

Gabriela Frischknecht

Es sei die «Malbüechli»-Version des «Schlüssels zum Gemeindewesen», der jeweils zum Beginn einer neuen Amtsperiode der Behörden verteilt werde, sagte Redaktionsmitglied Walter Bernet, der die 17. Ausgabe der Maurmer Neujahrsblätter präsentierte. War die letztjährige Ausgabe den Frauen und ihrer Rolle im Gemeindeleben gewidmet, so kündigte die Redaktion damals schon an, einzelne Themen, die keinen Platz mehr fanden, in die Neujahrsblätter 2004 zu nehmen. So ist nun eine Zwillingausgabe entstanden, die das soziale Engagement von Frauen und Männern gleichermassen beleuchtet.

Ganz normale Held/-innen des Alltags

Vieles in unserer Gesellschaft basiert auf gemeinnütziger Arbeit. Auch die Ge-



Auch die Mitarbeit an den Neujahrsblättern ist gemeinnützige Arbeit. Redaktionsmitglied Walter Bernet stellt die neueste Ausgabe vor.

(Foto: fri)

meinde Maur ist gut mit öffentlichen Dienstleistungen ausgestattet. Dazu braucht es aber immer wieder Freiwilligenarbeit. Zwar gibt es noch immer frauentypische Bereiche, wie sie beispielsweise in den Beiträgen zum Gesundheitswesen oder dem Lotsendienst für die Kindergärtner dargestellt werden. Doch bei vielen anderen Tätigkeiten, wie bei der Kirchenpflege oder in den Ortsvereinen, tragen auch Männer ihr Scherflein zum Gemeinnutz bei. Es sind weniger historische Personen, die porträtiert werden, als viel mehr solche aus der heutigen Zeit, deren Namen man oft hört oder liest, und die damit nun ein Gesicht bekommen. So gesehen werden die diesjährigen Neujahrsblätter wohl weniger hohe Wellen schlagen, als die weiblich dominierte Zwillingausgabe von 2003.

Der Neujahrsapéro wird im kommenden Jahr aus Platzgründen wohl nicht mehr in der Mühle Maur stattfinden. Wie Gemeinderätin Marianna Giboulot Müller in ihrer Begrüssungsansprache ankündigte, ist ein Umzug in den Singsaal Aesch geplant.

Ein Stimmungserfolg, trotz andauernden Lothar-Nachwehen

Wetterglück für die Holzganten Aesch-Forch und Maur

gw. In den Wintermonaten herrscht im Wald Hochbetrieb. Erholungsuchende, Jogger, Biker und Reiter wissen worum es geht, der Lärm der Motorsägen ist unüberhörbar. Es ist die Zeit der Holzernste. Unweigerlich damit verbunden sind die am Samstag vor Weihnachten und am Berchtoldstag stattfindenden Holzganten der beiden Holzkorporationen Aesch-Forch und Maur.

Im Gegensatz zu früher werden in unseren Breitengraden die Wälder nicht mehr sinnlos geplündert, sondern immer verbreiteter nachhaltig bewirtschaftet. So auch in der Gemeinde Maur. Wenn die Natur schläft und der Boden (im besten Fall) gefroren ist, herrschen ideale Bedingungen, um schonungsvoll vorzugehen. Die Holzkorporationen Aesch-Forch und Maur ha-

ben diese Saison zusammen 550 m³ Nutz- und Brennholz geschlagen. Aesch-Forch hat mit rund 200 m³ nur noch die Hälfte des Vorjahres und Maur wegen eines Käufers, der an Eschenholz interessiert war, etwas mehr als geplant geerntet. Seit ziemlich genau fünf Jahren ist die Holzwirtschaft allerdings bei weitem nicht mehr das, was sie einmal war.

Lothar-Auswirkungen sind nach wie vor spürbar

Lothar hat vieles verändert. Eine Folge des Sturms ist unter anderem, dass nicht mehr so viel wie früher umgesetzt wird. Das gilt volumen-, wie auch umsatzmässig. Besonders prekär ist die Lage am Buchenmarkt. Fast niemand ist mehr interessiert an diesem Laubholz. Und falls doch, zu einem äusserst schlechten Preis.

Dies ist der Grund, weshalb Urs Kunz, Gemeindeförster und Gantleiter, Buchenstämme mit Nutzholzqualitäten an der Holzgant in Maur zum Brennholzpreis von 50 Franken pro Kubikmeter verkaufen musste. Ein Umstand, der sogar beim nicht direkt betroffenen Publikum Bedauern auslöste.

Fortsetzung auf Seite 2

Weihnachtslieder im Burghof – Seite 4



Warm eingepackte Klarinetten- und Trompetenschüler spielten Weihnachtsmusik.

«Maurmer Post»! Nur schon der Name ist altväterisch, wie wird dann erst der Inhalt sein? Stimmt, so ein richtiges «Chäsblatt», das jedes Jahr aufs Neue wieder und wieder von der Holzgant in allen Dorfteilen, vom Räbeliechtliumzug in sämtlichen Aussenwachten, von der jährlichen Viehschau (immer beim Schützenhaus) oder vom immer wiederkehrenden Turnerchränzli (seit Generationen im Loorensaal) zu berichten weiss. Keine Unglücksfälle und Verbrechen, keine Klatschberichte im Voyeurstil: ob man für so was überhaupt Leser gewinnen kann?

Gefehlt: unsere seit fast 30 Jahren existierende Gemeindezeitung kann wöchentlich – durch zuverlässige Recherchen belegt – auf einen Erreichungsgrad verweisen, der – auch gemäss Bestätigung von Fachleuten – seinesgleichen sucht. Ohne Voyeurjournalismus, den finden Sie in Illustrierten, ohne Unglücksfälle und Verbrechen, das und vieles mehr finden Sie in allen Tageszeitungen und anderen Medien. Die *MP*, wie sie abgekürzt heisst, hat als Konzept und inhaltlich gerade deshalb respektablen Erfolg, weil sie eigenständig und keine blosser Kopie von irgendwas sein will, weil sie sich ganz bewusst auf das Gemeindegesehehen konzentriert, so wiederholend dieses manchmal auch sein mag. Kunst, an der wir mit unserem Redaktionsteam ständig arbeiten, ist es, diese lokalen Geschehnisse in eine interessante Form zu bringen und diese Form immer wieder zu hinterfragen. Wir wollen für Sie über das Gemeindeleben in all seinen Facetten unabhängig und nach journalistischen Kriterien berichten, den Dialog innerhalb der Gemeinde fördern und damit auch Neuzuzüglern den Zugang zu unserem fantastischen und aktiven Wohn- oder Arbeitsort erleichtern.

Maur hat keinen Dorfplatz, jedoch eine Dorfzeitung, um die uns viele umliegende Gemeinden beneiden. Unter anderem mit einer neu konzipierten festen Seite 2 versuchen wir inskünftig die Attraktivität unseres Blattes nochmals zu verbessern. Lassen Sie sich überraschen.

Thomas Brender
Kommissionspräsident
der Maurmer Post



Fortsetzung von Seite 1

Holzgant Aesch-Forch vor dem Aus?

In der Zeit vor Lothar war das Bedürfnis an Brennholz ebenfalls um einiges grösser. Viele Käufer von dazumal sind noch damit beschäftigt, die Sturmholzvorräte abzubauen. Cheminéeholzändler lassen sich nicht mehr blicken. Die einen haben aufgehört und die anderen? An Publikum fehlte es am 20. Dezember jedenfalls nicht. Auch konnte fast das ganze Holz verkauft werden. Aber es wurde nur äusserst zögerlich geboten und als Käufer traten vor allem Korporationsteilhaber in Erscheinung. Tatsache ist, dass die Holzkorporation Aesch-Forch nach der Holzgant im Dezember 2004 entscheiden will, ob diese als solche noch durchgeführt werden soll, wie Werner Huber, Präsident der Holzkorporation Aesch-Forch, zu berichten wusste.

Ein Erlebnis, das man nicht verpassen sollte

Wer noch nie bei einer Holzgant dabei war, ist selber schuld. Die Voraussetzungen, einen aussergewöhnlichen Nachmit-

Traumhafte Stimmung und viel Publikum an der Holzgant der Korporation Maur. Mit dabei auch die Gemeinderäte Beat Kammermann, Severin Krebs und Stephan Rupper.

(Fotos: gw)

tag zu verbringen, waren bei der Gant der Korporation Aesch-Forch mit viel Sonnenschein und anschliessendem Fest in der Waldhütte sowie in der wundervollen Winterlandschaft bei der Gant der Maurmer Korporation ideal. Einzig Urs Kunz hatte mit dem vielen Schnee am Berchtoldstag seine Mühe, nicht an den verschneiten Losen (nummerierte Haufen von Holz in unterschiedlichen Formen) vorbei zu gehen. Bis zum Schluss war trotz der weissen Pracht das ganze Holz verkauft und einem gemütlichen Beisammensein in der Blockhütte stand nichts mehr im Wege.

Die nächsten Ganten finden an folgenden Daten statt: 18. Dezember, Holzgant der Korporation Aesch-Forch und am 29. Dezember, Gant der Holzkorporation Maur (als Ausnahme, da der Berchtoldstag dieses Jahr auf einen Sonntag fällt).



Das Beisammensein nach der Gant ist traditionell und beliebt.

Endschiessen bei besten Bedingungen

Gut 100 Schützinnen und Schützen gaben ihr Bestes

Gut 100 Schützinnen und Schützen von zehn befreundeten Vereinen aus Maur und Umgebung nahmen am traditionellen Endschiessen teil. Zwischen dem ältesten und dem jüngsten Teilnehmer lagen fast 70 Jahre. Bei den Junioren und Jungschützen konnte sogar eine Zunahme auf 22 Schützen festgestellt werden.

Der Präsident Andreas Heusser durfte eine grosse Schar Schützinnen und Schützen mit Partner begrüßen und begann das Absenden mit dem Sektions- und Juxstich. Der Sektionswettkampf stand im Vordergrund, jedoch auch beim Gaben-, Kranz-, Löffel- und Juxstich wurde um gute Resultate gekämpft. Beim Juxstich galt es mit zwei Schüssen auf eine komplett zugedeckte schwarze 100er-Scheibe möglichst viele Punkte zu erzielen. Beat Trüb erreichte mit 188 Punkten das höchste Resultat und durfte einen Goldbarren entgegennehmen. Nach dem Nachtessen mit musikalischen Einlagen von «Dani» gings mit Absenden weiter. Den Gabenstich Herren gewann Georg Arzethauser vor Walter Sallenbach und Erwin Estermann. Bei den Damen setzte sich Andrea Ottiker an die Spitze. Bei den Junioren siegte Beno Bosshard vor Stefan Keller und Fabian Trümpi. Zum Schluss wurde der Ehrengabenstich mit den vielen schönen gespendeten Gaben abgesendet.

Beim Ratespiel wie viele Kilos der Vorstand wiege, wurde als 1. Preis ein Ju-Flug abgegeben. Mit der kleinsten Differenz kam Beat Metzler dem Total am nächsten und durfte den Preis entgegennehmen.

Sektionsstich

1. FSV Maur, 69,78 Punkte; 2. SV Fällanden, 69,55 Punkte; 3. Musikgesellschaft, 68,62 Punkte; 4. Männerchor, 60,62 Punkte; 5. Veloclub, 59,12 Punkte; 6. Samariterverein, 58,37 Punkte; 7. Junioren, 58,25 Punkte; 8. Volkstanzgruppe, 57,25 Punkte; 9. Turnverein; 10. Frauenverein.

Höchstresultate der einzelnen Vereine

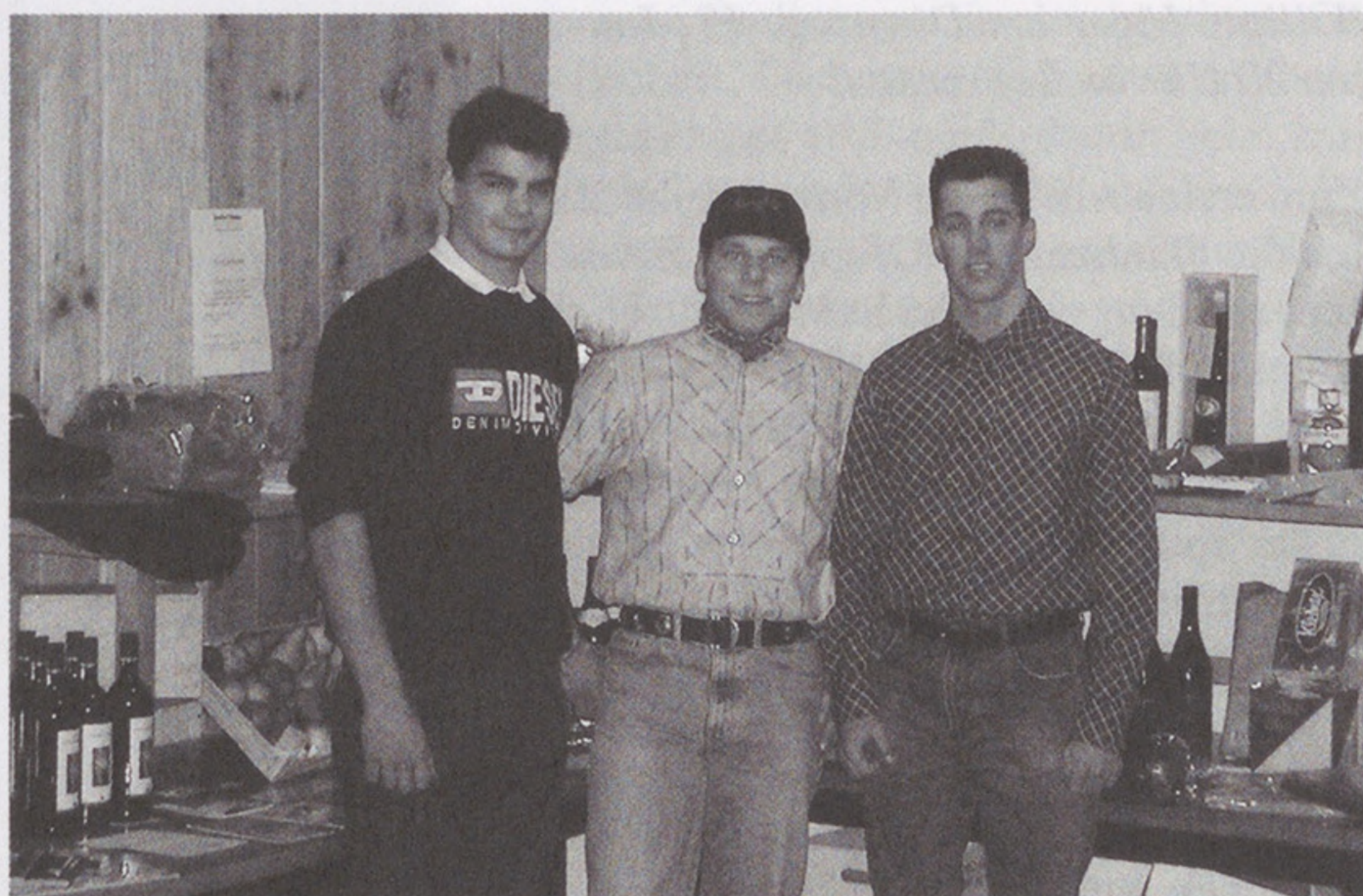
1. Scheidegger Rolf, 75 Punkte, SVF; 2. Cramer Sandro, 74 Punkte, FSV; 3. Ottiker Andrea und Sallenbach Walter, 73 Punkte, MG; Bosshard Hans, 73 Punkte, Sam.; 4. Keller Stefan, 71 Punkte, Jun., und Kaufmann Andreas, 71 Punkte, TV; 5. Singer Georg, 66 Punkte, MC, und Stauss Tobias, 66 Punkte, VC; 6. Perret Sämi, 65 Punkte, VT; 7. Renggli Urs, 61 Punkte, FVM.

Kranzstich von 60

1. Scheidegger Rolf, Max., 50 Punkte; 2. Vollenweider Jakob, 47 Punkte; 3. Heus-

Die Sieger des Spezialpreises der Junioren (v.l.n.r.): Stefan Keller (2. Rang), Beno Bosshard (1. Rang) und Fabian Trümpi (3. Rang).

(Foto: zvg)



ser Erwin, 47 Punkte; 4. Estermann Erwin, 46 Punkte.

Löffelstich von 17

1. Arzethauser Georg, 48 Punkte; 2. Schirl August, 46 Punkte; 3. Kaufmann Andreas, 46 Punkte; 4. Aeberhard Hans, 45 Punkte.

Gabenstich der Frauen von 10

1. Ottiker Andrea, 432 Punkte; 2. Kundert Doris, 391 Punkte; 3. Perret Cornelia, 383 Punkte.

Gabenstich der Herren von 62

1. Arzethauser Georg, 471 Punkte; 2. Sallenbach Walter, 454 Punkte; 3. Estermann Erwin, 450 Punkte; 4. Keller Stefan, JS, 439 Punkte.

Juxstich von 71

1. Trüb Beat, 188 Punkte; 2. Burkhard Werner, 180 Punkte; 3. Kauer Willi, 167 Punkte.

Spezialpreis der Junioren von 22

1. Bosshard Beno, 114 Punkte; 2. Keller

Stefan, 113 Punkte; 3. Trümpi Fabian, 111 Punkte; 4. Bosshard Stefan, 110 Punkte.

Ehrengaben von 72

Setzt sich aus 100 % Sektions-, Kranz- oder Löffelstich und 10 % Gabenstich zusammen.

1. Scheidegger Rolf, 168,2 Punkte; 2. Arzethauser Georg, 168,1 Punkte; 3. Sallenbach Walter, 163,4 Punkte; 4. Ottiker Andrea, 162,2 Punkte (beste Dame); 13. Keller Stefan, bester Jungschütze.

Recht herzlich danken wir für die Teilnahme am Endschiessen 2003. Wir würden uns freuen, Sie auch im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen.

Einen speziellen Dank gebührt all den Spendern, die es uns ermöglichten einen so reichhaltigen Ehrengabentisch zu präsentieren.

Für den FSV Maur, Ernst Zollinger

Ein Herz für Tiere

Cindy – die Appenzeller Dame



Ich weiss, was Sie jetzt denken – und Sie haben fast Recht. Ich bin seit nun geschlagenen zwei Monaten auf Diät und habe mich schon daran gewöhnt. Anstelle eines fetten Festtagsbratens, gab es bei mir Poulet light und nochmals light. Mein ehemaliges Frauchen ist eine alte, kranke Dame und kann mich nicht mehr bei sich behalten. Eigentlich ist es ihre Schuld, dass ich so dick bin. Was soll man als normale Hundedame tun, wenn man so viele tolle Speisen vorgesetzt bekommt. Nein

sagen? Welcher gesunde Hundeverstand kann einem feinen Fressen widerstehen... ich sicher nicht. Nur schade, dass die Figur so darunter leidet. Es gibt schlanke Hunde, und es gibt dicke Hunde. Ich gehöre sicher nicht zu den Windhundtypen, schnell und rassig in der Kurve – eher zu den vierbeinigen Mozartkugeln – langsam im Abgang und rundherum süß. Wenn Sie mich beäugen wollen, wissen Sie ja, wo Sie mich finden. Ich renne sicher nicht davon. Gemütlichkeit geht bei mir vor. Übrigens, ich bin schon etwas älter. Zehnjährig, um ehrlich zu sein. Kein Problem für mich, und ich hoffe sehr auch keines für Sie! Bis bald. Es grüsst Sie Cindy, das Light-Mädchen vom Strubeli.

Tierheim Strubeli, Büelstrasse 12
8604 Hegnau-Volketswil
Telefon 01 997 31 70

Text und Foto: helene.gerber@ggaweb.ch

Wozu sind wir hier?

Willigis Jäger am Dienstag, 13. Januar, um 20 Uhr im Loorensaal

Zum ersten Abend der Vortragsreihe 2004 hat die ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung einen der bedeutendsten spirituellen Lehrer unserer Zeit eingeladen.

Willigis Jäger, 78, selbst tief verwurzelt im Christentum, sieht keinen Unterschied in der Spiritualität der christlichen Mystik und den östlichen Weisheiten. Für ihn gleichen die Religionen einer grossen Kathedrale mit vielen Glasfenstern. Das Licht, das alle Religionen erleuchtet, ist ein und dasselbe Licht. Die Religionen und Konfessionen versuchen mit ihren eigenen kulturellen Sprachen und von ihren eigenen religiösen Standpunkten aus etwas über dieses Licht auszusagen. Und dieses Licht gilt es zu erfahren und ins eigene Leben zu integrieren.

Suche nach dem Sinn des Lebens

Schon als junger Priester war Willigis Jäger auf der Suche nach dem Sinn des Lebens. Die Antworten seiner eigenen Theologie und Philosophie genügten ihm nicht. Nach einem Aufenthalt in Japan kam es zu einer Begegnung mit Zen. Zen ist ein spiritueller Weg, der aus dem Buddhismus kommt, aber nicht an eine bestimmte Religion gebunden ist. Was er dort hörte, las und sah, weckte in ihm die alte Sehnsucht nach eigenen Gotteserfahrungen. Bisher waren nur sein theologischer und philosophischer Verstand geschult worden.

Ein Mehr an Leben

Während 12 Jahren unterzog er sich nun einer Zen-Schulung, die ihn auf dem Weg nach innen auf eine transpersonale Erfahrungsebene führte.

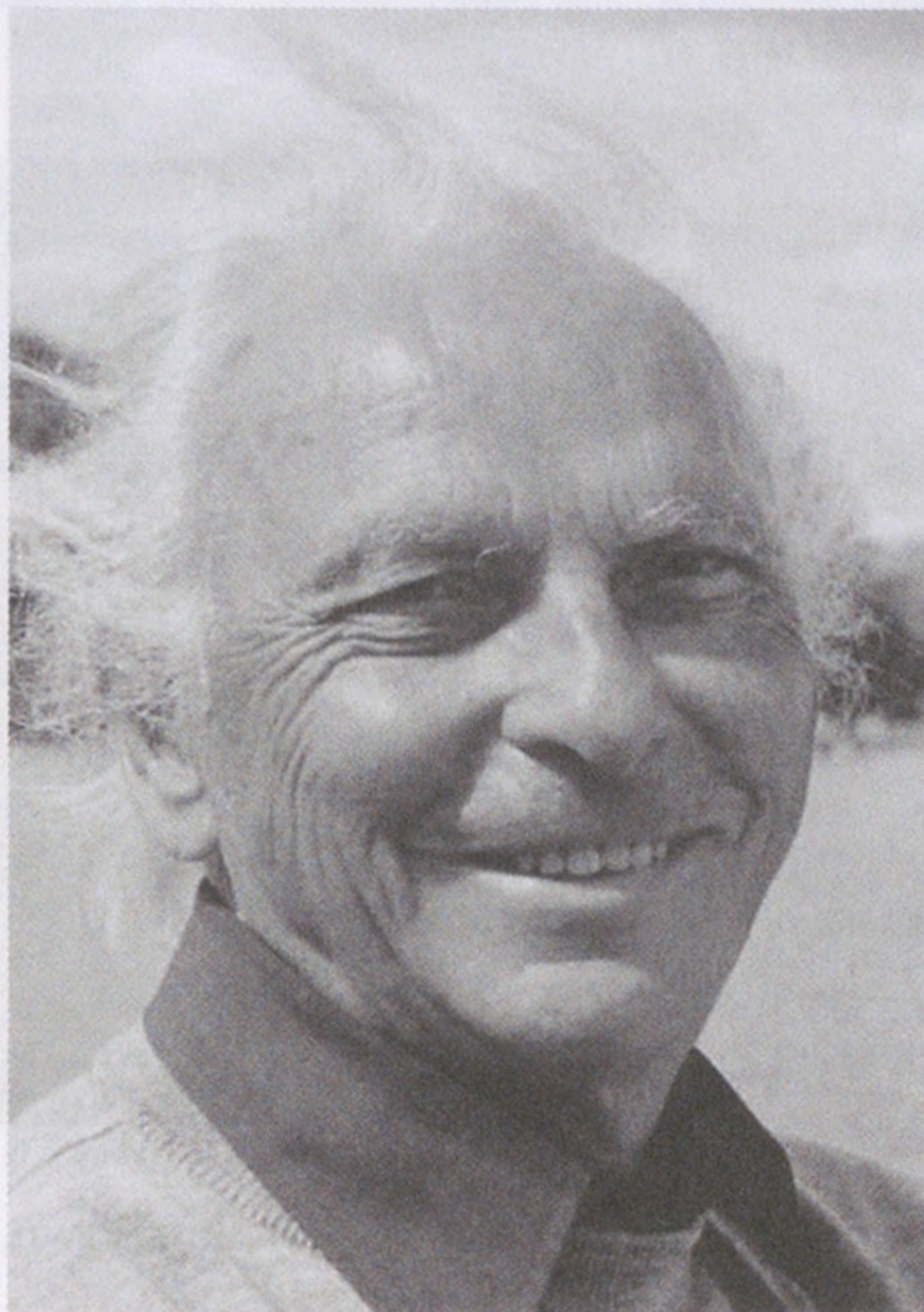
Auf die Frage, was ein spiritueller Weg bringe, antwortet Jäger herzlich: Ein Mehr an Leben, mehr an Menschsein. «Ganz-Menschsein» ist letztlich das was Gott von uns verlangt. Ich bin Mensch geworden, damit Gott in mir Mensch sein kann.

Unsere Gesellschaftsordnung beruht weitgehend auf den Forderungen du sollst, du musst und Strafandrohungen. Es hat sich gezeigt, dass diese Moral den Menschen kaum geholfen hat. Kriege hören nicht auf, Kriminalität wird nicht geringer, soziale Ungerechtigkeiten und gesellschaftliche Probleme wachsen.

Die Ich-Aktivität zurücknehmen

Wir werden sie nur lösen in der Erfahrung, dass wir eine Einheit sind.

Momentan hat in unserer Zivilisation die eine Waagschale, das Ich, die Egozentrik, ein Übergewicht. Diese Waag-



Willigis Jäger, Benediktiner und Zen-Meister.
(Foto: zvg)

schalen müssen durch die Liebe zur Gemeinschaft wieder in Gleichgewicht kommen.

Die östlichen Religionen sagen: Das Universum entfaltet sich wie ein Fächer, da kann nichts herausfallen. Nicht einmal das, was wir böse nennen. Dieses Gottesbewusstsein ist wie das Meer, das Wellen wirft. Die Welle ist die Form, das, was wir sehen. Das Meer selbst verändert sich nicht. Es bleibt immer Wasser, es bleibt, was es ist.

Auf die Frage, wie wir von einem Gottesbild zu einem Gottesbewusstsein finden, kommt die einfache Antwort: Die Ich-Aktivität zurücknehmen, damit das, was in mir ist, aufscheinen kann.

Wenn der Wind sich legt

Der Wind des Ichs, der so viel Staub aufwirbelt, muss sich zuerst legen, dann erst kann ich den Weg sehen.

Willigis Jäger leitete 17 Jahre lang das Meditationszentrum der Abtei Münsterschwarzach, wo auch Anselm Grün zuhause ist. Da ihn die offizielle Kirche mit einem Lehrverbot belegte, hat er nun als Wegbegleiter einer immer grösser werdenden Schar von Suchenden im Benediktushof bei Würzburg Quartier genommen.

Das Ewige im Jetzt erfahren

Was seine Buchtitel andeuten: «Suche nach dem Sinn des Lebens», «Suche nach der Wahrheit», «Der Himmel ist in dir», «Geh deinen inneren Weg», «Die Welle ist das Meer», «Aufbruch in ein neues Land», wird Willigis Jäger am kommenden Dienstag im Loorensaal beleuchten.

Mit seinem Vortrag «Das Ewige im Jetzt erfahren» wird er bei vielen die Sehnsucht wecken, Gott zu erfahren, um ganz Mensch zu sein. Spiritualität als neue Lebensqualität. Wir laden Sie dazu ein.

Für die ökumenische Gruppe
für Erwachsenenbildung Maur
Pfarrer Kurt Gautschi

Musizieren als Wintersport

Dick verpackte Weihnachtsbläser

fri. Traditionsgemäss konzertierten die Trompeten- und Klarinettenschüler der Musikschulen Maur, Zumikon und Fällanden am letzten Schultag vor Weihnachten im Maurmer Burghof.

Mit bekannten Weihnachtsliedern erfreuten sie das zahlreich erschienene Publikum; dabei kamen auch solistische Einsätze und Vorträge in kleinen Gruppen nicht zu kurz. Den anschliessenden Apéro bei der Sagi hatte der neue Vorstand des Frauenvereins Maur-Uessikon organisiert, der damit auch gleichzeitig sein mit Engeln und Weihnachtsbaum gestaltetes Adventsfenster öffnete.

Warm eingepackt lässt es sich gut musizieren!
Die besonders Cleveren kamen im Skianzug.
(Foto: fri)



Wegkommen vom verstaubten Image

Neuer Vorstand beim Frauenverein Maur-Uessikon

fri. An einer ausserordentlichen Generalversammlung bestellte der Frauenverein Maur-Uessikon einen Gross- teil des Vorstands neu.

Es war nach der letztjährigen Maurmer Chilbi, als die bisherige Präsidentin des Frauenvereins Maur-Uessikon Bea Oertle aufgrund ihres Wegzugs ihren Rücktritt bekannt gab. Mit ihr bekundeten auch weitere Vorstandsmitglieder Rücktrittsabsichten. Die nachfolgende Wahl von Vreni Keller aus Maur mag etwas erstaunen, war die ehemalige Vizepräsidentin und Aktuarin doch vor einiger Zeit aus dem Frauenverein ausgetreten, weil sie keine Chance sah, ihre Ideen zu verwirklichen. So warf ihre Wahl denn auch einige Wellen, was schliesslich die Erneuerung des Vorstandes nach sich zog.

Erfahrungen nutzen...

Vreni Keller, die neue Präsidentin des 160-jährigen Frauenvereins, ist sich sicher, dass die rund 90 Mitglieder dem neuen Vorstand eine Chance geben werden: «Es ist mir wichtig, die langjährigen Erfahrungen als Fundament zu nutzen, aber gleichzeitig auch Neues anzureissen, damit der Frauenverein auch für junge



Vreni Keller, die neue Präsidentin des Frauenvereins Maur-Uessikon: «Gemeinnützige Arbeit ist ein Stützpfiler in unserer Gesellschaft!». (Foto: fri)

Frauen attraktiv ist.» Sie will den Frauenverein vom «Lismete-Image» wegführen, dabei aber die bisherigen Hauptaktivitäten wie die Maurmer Chilbi, das herbstliche Kerzenziehen oder den Räbeliechtliumzug weiterführen. Für Vreni Keller hat die gemeinnützige Arbeit einen

grossen Stellenwert in der heutigen Gesellschaft. Dies zeigt sich auch an ihrem Engagement als Kopräsidentin beim kantonalen Frauenverein. Die erfahrene Familienfrau hatte bewusst mit ihrem Beruf als Baufachfrau abgeschlossen, um sich ganz der Familie widmen und den Kindern einen guten Boden geben zu können. Die «Hausfrau mit Leib und Seele», wie sie sich selber bezeichnet, machte eine Zweit- ausbildung zur Haushaltslehrmeisterin. Vier Lehtöchter absolvierten im Laufe der Jahre ihre Ausbildung im kellerschen Haushalt.

...neue Synergien schaffen

Bereits im Dezember waren die neuen Vorstandsfrauen aktiv. So organisierten sie anschliessend an das Konzert im Burghof zusammen mit der Musikschule den Apéro bei der Sagi, wo gleichzeitig ihr Adventsfenster geöffnet wurde. Gefördert werden soll auch in Zukunft die Zusammenarbeit mit dem Frauenverein Berg-Ebmatingen. Am 15. Januar findet der Seniorenmittagstisch nach langer Zeit erstmals wieder mit den Maurmer Seniorinnen und Senioren statt. Organisiert wird er von den beiden Frauenvereinen zusammen.

Firmennachricht

Märchenfeste im Elbenwald

Von schroffen Felsen rauschen Wasserfälle, über die zahlreichen Bächlein führen hölzerne Brücken. Riesige Mallornbäume ragen in den Himmel, und es würde einem nicht verwundern, unter den mannshohen Wurzeln ein paar Elbenkinder beim Spielen zu entdecken. Entlang der Pfade durch den Elbenwald wuchern Farne und Moos und überdecken die mächtigen Steine, die da und dort zum Sitzen einladen. Dunkelgrüner Efeu hängt von den Bäumen hinunter und verdichtet das Blattwerk. Licht spenden einzig die flackernden Laternen mit rostiger Patina.

Das ist nicht etwa einer Szene des Kultfilms «Lord of the Rings» entnommen, nein, diesen Elbenwald gibt es wirklich! Noch bis Ende Januar bleibt er im Workspace Studio Maur aufgebaut und kann für verschiedenste Anlässe gemietet werden. Dazu stehen überall im Elbenwald Tische aus Holz oder in steinernem Finish, unter den Wurzeln eines Mallornbaumes verbirgt sich eine Bar, und von einer Terrasse aus kann beim Apéro der ganze Zauber des Waldes von Lothlorien von oben genossen werden.



Konzept und Ausführung – alles unter einem Dach

Der Elbenwald im Workspace Studio Maur wurde von BOST Keller, der mit seinem Künstlernamen BOST angesprochen wird, bis ins kleinste Detail kreiert.

Bei den Ausführungen kamen Firmen, welche im Workspace ansässig sind, zum Zug. Neben der im Messe- und Eventbau tätigen BOST Productions GmbH, also auch die Opera Veranstaltungen GmbH, die ERC Electronic Repro Center AG sowie die Dekoplus. In fünf arbeitsintensiven Wochen entstand der Wald von Lothlorien. Zuerst wurde der Boden mit Teichfolie abgedichtet, aus 27 Tonnen Erde und 6 Tonnen Holzschnitzel entstand der Waldboden. Zwei Wasserkreisläufe werden von rund 3000 Litern Wasser gespeist, die zahlreichen Pflanzen müssen regelmässig gegossen werden. Riesige Plots an den Wänden täuschen optisch einen unendlich grossen Elbenwald vor, der bestimmt auch Sie und Ihre Gäste verzaubern wird. Feiern Sie in dieser ganz besonderen Atmosphäre märchenhafte Feste. Und für spezielle Wünsche findet das Workspace Studio Maur bestimmt die richtige Lösung.

BOST Productions GmbH
Workspace Studio Maur
Angelo Fiore
Badanstaltstrasse 4, 8124 Maur
Telefon 043 366 20 10, www.bost.ch

Verkauf der Maurmer Neujahrsblätter 2004

Die Maurmer Neujahrsblätter 2004 können bei der Gemeindeverwaltung, Schalter Einwohnerkontrolle (Telefon 01 980 22 21), bei den Poststellen Binz, Ebmatingen, Maur und Forch sowie den Bibliotheken Maur, Ebmatingen und Forch zum Preis von Fr. 10.– bezogen werden.

Gemeinderatskanzlei Maur

Grüngutentsorgung – Jahresvignetten

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für die Bestellung einer Jahresvignette.

Was spricht für eine Jahresvignette?

- Bei allen Grüngutabfuhrten des Jahres 2004 kann der Grüngutbehälter für die Leerung bereitgestellt werden, unabhängig davon, ob er voll oder nur teilweise gefüllt ist.
- Für die Grüngutabfuhrten von anfangs Januar bis Ende März sowie Mitte November bis Ende Dezember bezahlen Sie mit der Jahresvignette keine Gebühren.

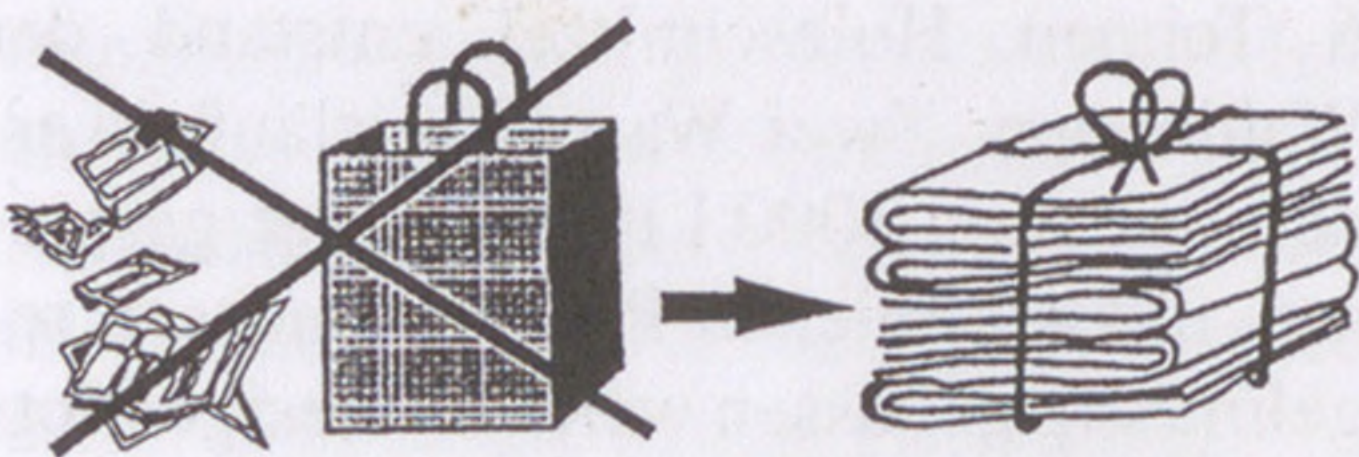
Grüngutjahresvignetten können Sie per Internet unter www.maur.ch oder mit der am Abfallkalender 2004 angefügten Karte beim Gesundheitssekretariat der Gemeindeverwaltung bestellen.

Gesundheitssekretariat Maur

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 10. Januar 2004



Bis spätestens um 8 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrortsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z.B. Blumenpapier.

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. **Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!**

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! **Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt.** Das Papier ist bei den üblichen Kehrortsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an F. Wipf, Telefon 01 980 09 79, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist am Samstag, 10. Januar, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Gesundheitssekretariat Maur

Info

Kinderfilm im Kino in der Mühle

Sonntag, 11. Januar, 15 Uhr

Türöffnung um 14.45 Uhr

Dauer: ca. 90 Minuten

Eintritt: Fr. 5.–, inkl. Pausengetränk

Der blaue Pfeil

Ein Zeichentrickfilm von Enzo D'Alo

Ein wunderbares Kinovergnügen für grosse und kleine Kinder in schweizerdeutscher Fassung (empfohlen ab fünf Jahren)

Nichts wünscht sich Francesco sehnlicher als die wundervolle Modelleisenbahn «De blau Pfyl». Ob sein Wunsch wohl in Erfüllung geht?

Der Dreikönigstag ist für italienische Kinder ein ganz besonderer Tag. Dann saust Befana, eine gute Hexe, durch die Nacht und steckt für brave Kinder Spielsachen in die Schornsteine.

Doch dieses Jahr ist es nicht wie sonst. Eine Grippe fesselt Befana ans Bett. Diese Gelegenheit nutzt der hinterhältige Scarafoni, Befanas Assistent, schamlos aus. Er reisst die Geschäfte an sich, ab sofort müssen die Eltern für die Geschenke teu-



er bezahlen. Doch bei diesem Plan machen die Spielsachen nicht mit. Sie nehmen Reissaus und machen sich auf und davon. Eine lange abenteuerliche Nacht beginnt. Zum Glück kommt Befana dahinter und kann in letzter Sekunde verhindern, dass alle Kinder Italiens schrecklich enttäuscht werden.

Eine Veranstaltung der SP Maur. Mehr Infos unter www.spmaur.ch.

Für die Kinogruppe, Marianne Vögeli

Weihnachtsstimmung mit Zwischentönen

Eine Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren im Loorensaal

Gabi Wüthrich

Am Altersnachmittag vom 17. Dezember 2003 fand eine beschauliche Weihnachtsfeier statt. Gekommen waren viele Seniorinnen und Senioren, der Loorensaal war bis auf wenige Plätze gefüllt. Vor dem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen standen gemeinsames Singen und Vorführungen auf dem Programm. Die Schülerinnen und Schüler von Philip Urner aus dem Schulhaus Pünt trugen mit ihrem Gesang an dem für sie eigentlich freien Mittwochnachmittag einiges zur guten Stimmung bei. Ihr Repertoire umfasste nicht nur Weihnachtslieder, sondern auch solche, die von alltäglichen Dingen wie Milch oder Kaffee handelten. Das Publikum hörte den jungen und frischen Stimmen aufmerksam zu. Nebst viel Applaus gab es für die Schülerinnen und Schüler zum Schluss eine süsse Überraschung und für den Lehrer ein grosses Dankeschön mit auf den Nachhauseweg.

Besinnliche Wetziker Marionetten und störender Lärm aus der Luft

Der Programmhöhepunkt bildete die Aufführung der Krippengeschichte mit den Wetziker Marionetten. Äusserst gekonnt spielten die Marionettenführerinnen mit ihren hölzernen Schauspielern die Geschichte des Jesus Christus von der Empfängnis bis zur Geburt im Stall.



Die Wetziker Marionetten in der Schlusszene der Krippengeschichte. (Foto: gw)

Begleitet von Licht und Musik präsentierte sich das Bühnenbild perfekt in seiner Einfachheit und Funktionalität. Das beeindruckte Publikum beobachtete aufmerksam die Marionetten und lauschte gespannt den Dialogen und was noch kom-

men würde. Gestört wurde die zauberhafte Stimmung lediglich durch eine Staffel Militärflieger, die, wie man am Abend erfahren konnte, auf der Ehrenrunde mit der ausgemusterten Mirage über die Forch jagte. Da kann man nur sagen: «Danke für die Bescherung zur besinnlichen Weihnachtsfeier!»

Infos

Informationen aus dem Netz Muur

In diesem Monat finden zwei weitere Veranstaltungen zum Thema Sexualität statt.

Kleinkind und Sexualität Weiterbildung für Eltern

15. und 29. Januar, 20 Uhr, im Singsaal des Schulhaus Ebmatingen

Auch Kurzentschlossene sind herzlich willkommen! Melden Sie sich bei Frau Regula Kündig, Telefon 01 980 48 89, E-Mail regula.kuendig@bluewin.ch, oder kommen Sie direkt an den ersten Abend.

Schutz vor sexuellen Übergriffen Weiterbildung für Organisationen und Vereine, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten

31. Januar, von 9 bis 12 Uhr, im Singsaal des Schulhaus Aesch

In den letzten Monaten hat Netz Muur in Schule und Öffentlichkeit mit verschie-

denen Veranstaltungen das Thema von sexuellen Übergriffen und sexueller Ausbeutung thematisiert. Mit dieser umfassenden Präventionskampagne leistet Maur Pionierarbeit.

Ein Teil dieser Arbeit ist auch, Organisationen und Vereinen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, aufzuzeigen, wie sie die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen vor sexuellen Übergriffen schützen können. Deshalb findet am Samstagvormittag, 31. Januar, für Verantwortliche der Vereine eine Weiterbildung in Zusammenarbeit mit mira statt, der auf diese Thematik spezialisierten Fachstelle.

Netz Muur hat die angesprochenen Vereine direkt angeschrieben und zur Teilnahme eingeladen. Haben Sie keine Einladung erhalten, obwohl Sie sich angesprochen fühlen? Dann melden Sie sich bitte so rasch wie möglich bei Frau Barbara Schenker, Telefon 01 980 45 57, E-Mail barbara.schenker@bluewin.ch, damit Sie alle nötigen Informationen er-

halten. Auch wer von den eingeladenen Vereinen sich noch nicht entschlossen konnte, ist herzlich eingeladen, sich kurzfristig noch anzumelden.

Netz Muur ist im Netz

Ab sofort können Sie auch durchs World Wide Web zu Netz Muur surfen. Über die Seite www.treffpunkt-maur.ch führt ein direkter Link zu Netz Muur und bietet Ihnen Informationen zum Netzwerk, seinen Zielen und Aktivitäten sowie Links zu verwandten Themen und Institutionen. Und: Sie können uns Ihre Wünsche, Anregungen und Ideen ganz einfach auch mailen. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

Für Netz Muur, Sylvia von Piechowski

Alles drin!

www.maurmerpost.ch

Neujahrsapéro

Referent: Der neue Präsident des Bankrates
der Zürcher Kantonalbank

Herr Dr. Urs Oberholzer

Thema: **Die ZKB im Spannungsfeld
zwischen Staatsgarantie,
Leistungsauftrag und Gewinn-
optimierung**

Datum: **Montag, 19. Januar 2004, 20 Uhr**

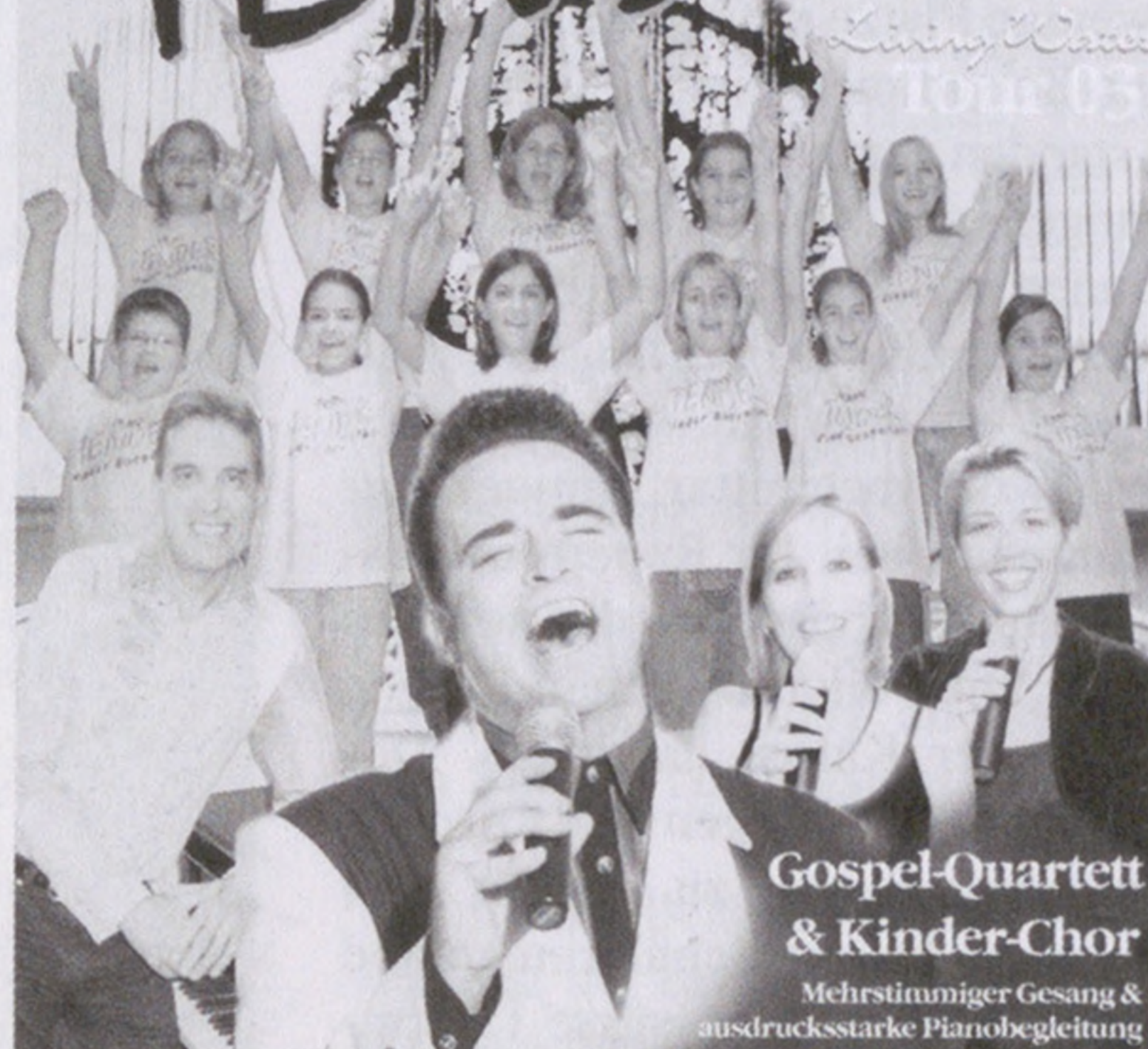
Ort: **Lothar-Gebäude, Binz**

Alle Einwohnerinnen und Einwohner unserer
Gemeinde sind herzlich eingeladen. Wir
freuen uns, Sie an diesem interessanten
Anlass willkommen zu heissen.

SVP Maur

GOSPEL-KONZERT mit Kinder-Chor

FRANK
TENDER



Gospel-Quartett
& Kinder-Chor
Mehrstimmiger Gesang &
ausdrucksstarke Pianobegleitung

letztes Konzert mit KinderChor!

ref. Kirche Maur So. 11. Jan. 04 17.00

Türöffnung 16.00 & Abendkasse / Erwachsene 29.-
Reservation unter 01/ 821 33 33 oder www.tender.ch

Mittwoch

18:30 - 19:30 Uhr
(ab 14. Januar 2004)

Donnerstag

09:00 - 10:00 Uhr
(ab 08. Januar 2004)

Weitere Kurse

Body Balance / Rücken & Haltung
Bauch, Beine, Po / Body Toning
Step-Aerobic / Mixed-Impact

Lucia Ballerini

dipl. Gymnastikpäd. SBTG

01 / 401'22'92

076 / 558'20'71

RMK@TIC.CH

Power-Yoga

**The Brain
Conditioning**

Intensive, individuelle
Beratung basierend auf den
biochemischen Vorgängen im
menschlichen Organismus. Mittels
Verhaltens-Konditionierung lassen sich
erstaunliche Veränderungen erzielen. Sie
spüren die Verbesserung Ihrer Lebensqualität

Radu M. Klinger
kognitiver Verhaltensberater

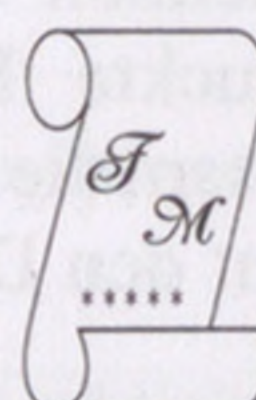
dipl. sc. nat. ETH

01 / 401'20'71

079 / 401'89'90

RMK@TIC.CH

Mental-Health



Franz Maurer

Maler- und Tapeziergeschäft

8124 Maur, Fällandenstrasse 1

Tel. 079 661 39 93, Fax 01 825 63 58

sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten

saubere Ausführung

kompetent

kreativ

Naturfarben

Renovationen – Umbauten – Neubauten

Mit Spiel und Spass Englisch lernen!

ENGLISCH für Kinder

in Ebmatingen, Egg und Forch.
Neue Kurse für Kinder ab 5 Jahren
und Primarschüler ab Februar.

Infos und Anmeldung:
FELDMANN School of English
8152 Opfikon
Telefon 01 810 03 03
feldmannschool@bluewin.ch

Chemiefreies, natürliches Hunde- und Katzenfutter!

Gesundheit fängt bei der Ernährung an.
Auch beim Tier ist die Basis für ein gesun-
des, glückliches und beschwerdefreies
Leben eine artgerechte Fütterung. Gerne
laden wir Ihren Liebling zu einem kosten-
losen Testessen in Ihren Räumlichkeiten
ein. Profitieren Sie von unserem Heimlie-
ferservice. Unser Produkt ist ISO-zertifi-
ziert. Infos unter www.tierischaktiv.ch
oder per Telefon 079 209 63 89, Diana Gut,
Fachberaterin.

COSMETIC

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Telefon/Fax 043 366 06 50

Minibusse und Reisecar für jeden Anlass



Flughafentransfer Fr. 40.-

Europapark Rust Fr. 60.-

24-Stunden-Service • Mobile 079 401 20 51

Leserbriebe

Schneeräumung der besonderen Art

Sonntagabend, es schneit. Morgen ist Montag, die Kinder müssen nicht in die Schule. Endlich Ferien, und wir können etwas länger schlafen. Ich denke, man könnte es unter diesen Wetterverhältnissen wagen, das Fenster über die Nacht geöffnet zu halten. Die Möglichkeit, dass um 6 Uhr die ersten Flieger über das Dach donnern, ist bei diesem Wetter gering. Ich geniesse also die letzten Minuten vor dem Einschlafen in herrlicher Ruhe und finde es faszinierend, einfach nichts zu hören. Ich erwache, es scheint mitten in der Nacht zu sein und versuche schlaftrunken auf meine Uhr zu schauen. Es ist 6.45 Uhr. Genau vor meinem Fenster schimpfen und fluchen zwei Männer. Im Hintergrund das gleichmässige Rattern zweier Traktoren. Und wieder schreien sich die zwei an: «Nei, hueräsiech, de Schnee muesch det übere tue, gottverdammisich!» Was? Ich glaube ich spinne! Zwei Männer vom Schneeräumungsdienst halten morgens vor 7 Uhr direkt bei uns eine Unterhaltung, welche einen Wortinhalt besitzt... ich möchte hier nicht noch mehr zitieren. Man glaubt es kaum, aber nach geschlagenen 15 Minuten steigen die zwei wieder in ihre Gefährte ein und fahren lautstark wieder weg. Das anschliessende Quietschen der Schneeschaukeln auf dem Asphalt stört mich ja jetzt nicht mehr. Unterdessen sind sicher alle anderen an unserer Strasse auch wach. Vielen Dank. Und haben unsere Kinder noch einige dieser Worte in der Schule noch nicht gehört, jetzt kennen sie bestimmt alle! Wer regt sich denn da noch über harmlose Flieger auf?

Beatrice Zorn, Forch

Budget der Kirchgemeinde im Brennpunkt

In der *Maurmer Post* 51/52 wird über die Versammlung der reformierten Kirchgemeinde berichtet. Im Zusammenhang mit dem Budget 2004 steht die Aussage im Mittelpunkt, dass die Kirchenpflege noch einmal in der Lage sei – wahrscheinlich das letzte Mal – den Steuersatz von acht Prozent beizubehalten.

Als Begründung dazu werden die erheblichen Steuerausfälle genannt. Der Rotstift wurde wohl bei verschiedenen Positionen angesetzt, hingegen liegen die Beiträge an Hilfsaktionen immer noch weit über den entsprechenden Empfehlungen. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass die kirchlichen Bauten in Maur und Ebmingen mit Volldampf in Angriff genommen werden sollen.

Leider kann ich diese Politik nicht ganz nachvollziehen. Einerseits gehen die Einnahmen zurück und es wird ein Defizit erwartet. Andererseits nimmt man Bauvorhaben in Angriff, die sicher nicht unbedingt in schlechten Zeiten realisiert werden müssen. Zusätzlich erlaubt sich die Kirchenpflege die vorher erwähnten überdurchschnittlichen Beiträge an Hilfswerke.

Gegen beide Vorhaben ist sicher grundsätzlich nichts einzuwenden, und ich wäre der Letzte, der sich dagegen sträuben würde. Es gilt aber auch für die Kirche der Grundsatz, dass Verpflichtungen nur im Rahmen der vorhandenen Finanzkraft eingegangen werden dürfen. Die Erfolgsrechnung nun einfach mit einer Steuererhöhung wieder ins Lot zu bringen, erachte ich in der heutigen Zeit als höchst ungeschickt und gegenüber den betroffenen Gemeindemitgliedern unfair. Dieses Vorgehen stünde auch im Gegensatz zu den grossen Bemühungen auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene, die Steuerbelastung möglichst im Griff zu behalten. Im ureigensten Interesse unserer Kirche rufe ich daher die Kirchenpflege auf, auch die Budgets für die kommenden Jahre unter allen Umständen so zu präsentieren, dass keine Steuererhöhungen damit verbunden sein werden. Es würde sonst einiges an Goodwill zerstört.

Peter Baur, Forch

Tempolimits wird nicht eingehalten

Endlich hat es auch der Gemeinderat begriffen, dass in der Tempo-30-Zone in Ebmingen die Tempolimits nicht eingehalten wird. Wir, an der unteren Steinmüristrasse, machten die Gemeinde verschiedentlich darauf aufmerksam, dass vor allem im untern Teil der Steinmüristrasse zu schnell gefahren wird, sei es nun Richtung Chalenstrasse oder in der Gegenrichtung.

Das Argument der Gemeinde, die Autofahrer müssten sich erst an die neuen Massnahmen gewöhnen, können wir nicht akzeptieren, denn wir sind der Meinung, signalisierte Tempolimits gelten ab sofort. Wie man sieht, bringen selbst die teuren baulichen Massnahmen nicht den erwünschten Erfolg. Kontrollen der Polizei sind weiterhin erforderlich, doch müssten an der unteren Steinmüristrasse weitere bauliche Massnahmen ergriffen werden, um die Autofahrer zu langsamerer Fahrweise zu zwingen, zum Beispiel ein Bodenkissen wie an der Chalenstrasse.

Beda Wuelser und Werner Giovannini
Ebmingen

Info

Haltungsgymnastik – Rückenschule – Beckenbodentraining

Was mache ich gegen meine Rücken- oder Nackenschmerzen?

Wie sitze ich richtig?

Wie stehe ich richtig?

Wie stärke ich meinen Beckenboden ohne grossen Zeitaufwand?

Was mache ich zur Osteoporosen-Prophylaxe?

Das alles üben wir mit Gymnastik schon seit Jahren einmal pro Woche in einer kleinen Gruppe jeweils am Donnerstagvormittag zwischen 9 und 10 Uhr im Gymnastikraum des Schulhauses Looren mit Marlis Rüeger, Physiotherapeutin.

Sind Sie interessiert?

Möchten Sie etwas für Ihr körperliches Wohlbefinden tun?

Es sind noch Plätze frei!

Anmeldungen bei Marlis Rüeger, In der Weid 17, 8122 Binz, Telefon 01 980 11 71.

Wir gratulieren

Wegen zwei ausgefallenen *Maurmer-Post*-Ausgaben erscheinen die folgenden Gratulationen etwas verspätet.

Am 5. Januar konnte Ernst Zollinger-Müller – der älteste Einwohner unserer Gemeinde – an der Eggstrasse 8 in Maur seinen 97. Geburtstag begehen.

Am gleichen Tag feierte Hans Schumacher im Zollingerheim in Aesch den 85. Geburtstag. Während vieler Jahre reiste der in Maur aufgewachsene Jubilar jeden Tag mit dem GA in der Schweiz umher. Heute kann er von den schönen Erinnerungen zehren und mit seinen zwei gehörlosen Schwestern im Zollingerheim Neuigkeiten austauschen.

Am 6. Januar feierte Hanna Meier an der Rainstrasse 3 in Maur ihren 80. Geburtstag. Als Tochter des langjährigen Gemeindeschreibers von Maur wurde ihr die Freude am Schreiben in die Wiege gelegt, und sie arbeitete während vieler Jahre als Sekretärin in Zürich. Unvergesslich blieb ihr ein längerer Auslandsurlaub in Washington. Zu ihren liebsten Hobbys gehört bis heute das Wandern.

Wir gratulieren Ernst Zollinger, Hans Schumacher und Hanna Meier herzlich zu ihren hohen Geburtstagen und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti



Malergeschäft

Andreas Schnetzer

Binz-Maur 01 980 34 30

Zürich 01 262 53 30

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

Qualität setzt sich durch!

Internet: www.schnetzer.ch E-Mail: asm@schnetzer.ch



Gartenholzerei

Wir fällen und entsorgen Bäume

Cheminéeholz

Wilhofstrasse 38
 8125 Zollikerberg
 Telefon 01 391 37 60
 Fax 01 391 37 59

polla

Neubauten
 Kundenarbeiten
 Umbauten/Renovationen
 Aussenisolationen
 Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
 Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40
 8123 Ebmatingen

Coiffeur Neuhofer Maur

Neu:

Magmatic Lights

Das spontane Farbvergnügen
mit brillanter Leuchtkraft.

Der neue Farbstrahlen-Service von Wella

Coiffeur Neuhofer
 Damen und Herren
 bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller
 Montag bis Samstag
 Telefon 01 980 28 75

**Hundeschule
Dog & Fun**



- Welpen- und Junghundekurse
 - Formationsgruppen (Plauschgruppe)
 - Privatstunden
- Hunde aller Rassen und Mischlinge sind herzlich willkommen.
 Auskunft: C. Zweifel, Telefon 079 319 68 48

RAU
arabella
 SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieläden



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14

Infos

Kino in der Mühle

Montag, 12. Januar, 20 Uhr

Geschichten vom Fälscher (2003)
Dokumentarfilm von Johannes Flütsch

Einmal mehr eine Delikatesse aus der Schweizer Filmküche:

Zum lakonischen Song «I was born under a wandering star» von Lee Marvin rollt Johannes Flütsch eine in ihrer Schlitzohrigkeit wunderbar untypische Schweizer Biographie auf. Sie erzählt von handwerklicher Akribie, dem Reiz des Verbotenen – und reichlich Pech im Leben.



Zweimal hat Mühlematter, ein passionierter Drucker und Dürer-Verehrer, perfekte Schweizer Banknoten hergestellt. Beim ersten Coup, Mitte der siebziger Jahre, waren es Hunderternoten im Wert von 12 Millionen Franken; zwanzig Jahre später Tausendernoten für insgesamt 16 Millionen Franken. Beide Male flog es auf, beide Male ging er dafür in den Knast.

Im Mittelpunkt des Dokumentarfilms steht Mühlematter selbst, ein begnadeter Erzähler, der sich trotz der Schicksalschläge seinen Humor bewahrt hat.

Möglicherweise wird Hans Jörg Mühlematter als Gast in der Mühle anwesend sein.

Im Anschluss an den Film ist wie immer die Ciné-Bar offen.

Tickets können unter Telefon 01 980 43 65 ab sofort bei Peter Jakoubek reserviert werden.

Die Abendkasse öffnet um 19.45 Uhr. Eine Veranstaltungsreihe der SP Maur. Weitere Infos unter www.spmaur.ch.

Für die Kinogruppe, Marianne Vögeli

Frauenvereine betreuen gemeinsam den Seniorenmittagstisch

Der Frauenverein Maur ist mit der Bitte an uns getreten, sich inskünftig an unserem monatlichen Seniorenmittagstisch zu beteiligen. Somit sind nun auch die Seniorinnen und Senioren von Maur und Ues-

sikon speziell eingeladen, sich mit den Teilnehmern «vom Berg» beim gemeinsamen Mittagessen zu treffen.

Die Anmeldungen betreffend Frauenverein Berg (Binz-Scheuren) nimmt wie bis anhin Ruth Sager unter Telefon 01 980 19 38 entgegen. Für Maur und Uessikon ist Vreni Keller, Telefon 01 980 35 40, zuständig. Betreffend Anmeldungen achten Sie bitte auf das unten stehende Kästchen. Zum ersten gemeinsamen Mittagstisch treffen wir uns am 15. Januar um 11.30 Uhr im Restaurant Trotte in Binz. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

*Für den Frauenverein Berg
Dora Marti, Präsidentin*

Mittagstisch für Senioren im Restaurant Trotte in Binz

Donnerstag, 15. Januar, 11.30 Uhr

Bitte Anmeldungen jeweils montags und dienstags zwischen 17 und 19 Uhr an:

Ruth Sager, Telefon 01 980 19 38, Vreni Keller, Telefon 01 980 35 40 (Maur).

Fahrgelegenheit

*Frauenvereine Berg und
Maur-Uessikon*

Mittagstisch im Wettsteinhaus

Seit den Herbstferien bietet der Ortsverein Aesch, Scheuren, Forch jeweils montags, dienstags, donnerstags und freitags einen betreuten Mittagstisch im Wettsteinhaus an. Die Betreuung erstreckt sich von 11.30 bis 13.30 Uhr und kostet Fr. 10.– pro Kind und Tag.

Für das kommende Quartal können noch Anmeldungen entgegengenommen werden. Sie können Ihr Kind unter Telefon 043 366 00 92 bei Frau Schneebeil anmelden.

Heimatabend im Loorensaal

Es ist bereits Tradition, dass wir nach den Festtagen zu unserem Heimatabend einladen.

Am Samstag, 10. Januar, ab 20 Uhr unterhalten wir Sie im Loorensaal mit Schweizer Volkstänzen.

Unsere Theatergruppe hat das Lustspiel «E verhängnisvolli Nacht» einstudiert.

Die reichhaltige Tombola lockt zum Loskauf.

Im Polterkeller spielen die Zipfi-Zapfi-Buam zum Tanz auf.

Wir freuen uns auf ein fröhliches Fest und laden Sie herzlich ein.

*Für die Volkstanzgruppe Maur
Marianne Menzi*

Holzganten für Gross und Klein



Keiner zu klein, um an der Holzgant dabei zu sein! Im Bild: Daniel Morf aus Maur. (Foto:gw)

Für Sentimentale



"To Love"
Anhänger
mit Diamant

jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03
www.urbach.ch

Coiffure
Linea Cristina



Cristina Tizza
Damen und Herren

Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 38 68

Es ist uns ein Bedürfnis, mit Schnitt, Farbe und Styling Ihre Wünsche zu erfüllen!

Öffnungszeiten: Mo geschlossen
Di – Fr 08.30–12.00
13.30–18.30
Sa 7.30–14.00

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
jeden Dienstag u. Donnerstag 19.00–21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice
079 354 93 48

BÜCHEL-REINIGUNGEN

Hinterwisstrasse 7 · 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 26 13 · Fax 01 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Korkböden
individuell in Form und Farbe

maler stettler ag · 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 · fax 01 980 53 51

Zu vermieten
in Ebmingen per sofort oder n. V.
Büro, ca. 33 m², Fr. 700.– inkl. aller NK
Ab April 2004
Büros, ca. 330 m², Fr. 75.–/m²
Gedekte Parkplätze à Fr. 65.–/Monat
Telefon 01 982 30 40 (Herr Rüegg)

Per 1. April 2004 zu vermieten
4 1/2-Zimmerhaus auf der Forch
Baujahr 1960
GS, GK, WC, Bad/WC, Gartensitzplatz und Balkon. Garage und ein Parkplatz davor.
Fr. 2238.– exkl.
Telefon 043 288 01 74, abends

Ihr **CITROËN-** und
PEUGEOT-Spezialist

GARAGE MINORETTI
01 821 53 06
minoretta@datacomm.ch

Zürichstr. 44
Dübendorf



PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

HANS SCHEUERMEIER
Bedachungen
Maur/Uster

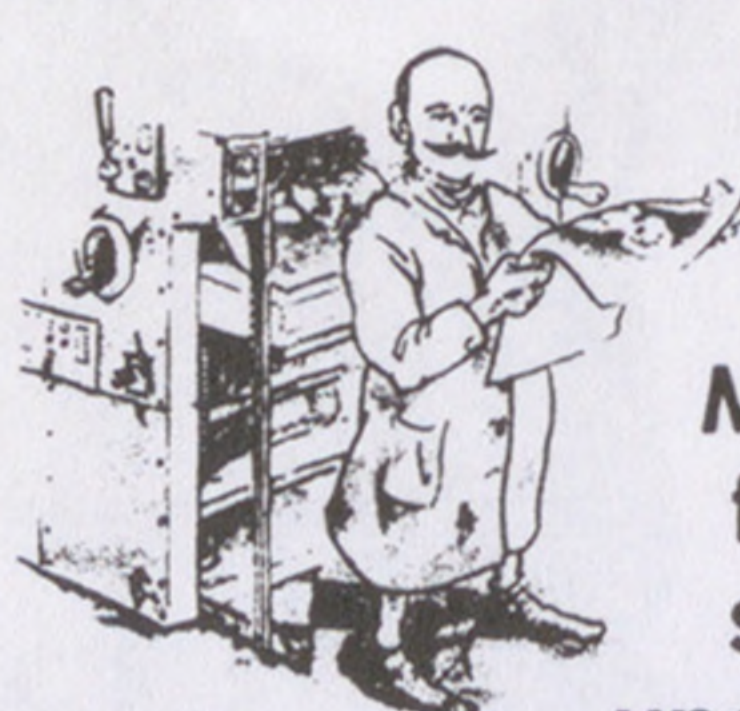
Büro: Bühlstr. 2, 8610 Uster
Tel. 01 941 80 86
Fax. 01 941 79 53
E-Mail:
h.scheuermeier@bluewin.ch

Lager: Neugutstrasse/ Maur
-Steilbedachungen
-Fassaden
-Umbauten
-Dachflächenfenster
-Isolationen
-Reparaturen
-Dachservice

VITA-MASSAGEN
Paul Steiner



Ganzkörper-, Sport-, Rücken-
und Fussreflexzonen-Massagen
CM-Wirbelsäulen-Behandlung
Kosmetische Fusspflege
Termine nach Vereinbarung
079 345 97 04 oder 01 887 75 41
www.vita-massagen.ch



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

Schippert AG
Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 44 33, Fax 01 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

Dörfli

Restaurant Dörfli, Rellikonstrasse 9, 8124 Maur

Dörfli es bitzeli besser si? Dänn chömed Si is Dörfli.

Speziell im Januar:
Rund ums Cordon bleu
15 verschiedene
Cordon-Schlemmereien

Am Dienstag ist Ruhetag
Tel. 01 980 13 80, 076 394 13 08 Fax 01 980 42 06

Mission heute – am Beispiel von Kasachstan

Yvonne Burkard von der Forch lebt seit Jahren in Kasachstan. Sie arbeitet für die Zukunft eines Landes, das nach dem Zerfall der Sowjetunion seinen eigenen Weg sucht. Während des Weihnachtsurlaubs daheim hat sie ihre persönlichen Erfahrungen über «Mission heute» zu Papier gebracht.

Wo liegt heute der Schwerpunkt in der Mission? Wir wollen Menschen nicht nur zurück in eine gesunde Beziehung mit ihrem Schöpfer und Erretter bringen, sondern auch helfen, alle Fragen des Lebens zu lösen, ihnen Prinzipien für das Leben weiterzugeben und Hilfe zur Selbsthilfe leisten.

Warum sind gewisse Länder arm und andere reich? Sind es die Ressourcen, die sie haben oder nicht haben? Wir Schweizer wissen wohl, dass es sicher nicht daran liegt. Es geht um die Weltanschauung.

Gedanken schaffen Realitäten

Unsere Gedanken haben Konsequenzen. Was wir glauben, hat Auswirkungen auf unser Tun und Lassen. Unter Muslimen hört man oft: Wie Allah will. Das heisst, der Mensch denkt, dass alles von Allah vorbestimmt wird und er selbst keinen Einfluss auf das Geschehen hat. Diese Denkweise findet man eigentlich vielerorts, doch sie ist sicher nicht christliches Gedankengut. Eine biblische Weltanschauung geht von einem Schöpfer aus, der uns in seinem Ebenbild, also auch mit schöpferischen Eigenschaften erschuf,



Yvonne Burkard in ihrer Volkstracht.

uns in den Garten setzte und sagte: Hier ist eure Aufgabe, verwaltet den Garten. Also sind wir dazu aufgerufen, zu handeln, zu verwalten, zu regieren und das haben wir ja auch seit Menschengedenken getan. Was auf Erden geschieht, hängt von uns ab, es wurde uns aufgetragen.

Das Leben lernen

Die Reformation war eine Zeit, wo man ganz praktisch lehrte, wie eine christliche Weltanschauung ausgelebt werden soll. «Arbeite so hart du kannst, spare so viel du kannst, gib so viel du kannst» und na-

türlich anderes mehr. Darum sehen wir auch heute noch die Früchte einer Zeit, da mit biblischen Prinzipien die Grundlage der Gesellschaft und der Gesetzgebung gelegt wurden.

Teil meiner Arbeit mit Jüngerschulung ist, unseren Studenten zu helfen, ihre eigene Weltanschauung unter die Lupe zu nehmen und zu sehen, wo sie Wahrheit enthält und wo Lüge – und auch über die Auswirkungen nachzudenken. Wir ermutigen sie, dass sie es sind, die etwas in ihrer Gesellschaft ändern können. Business ohne Ehrlichkeit hat keine Zukunft.

Verantwortung übernehmen

Wer sind die zukünftigen Politiker des Landes? Wir brauchen Leute mit gutem Charakter und Integrität, die ein Land vorwärts bringen können. Die Früchte des vergangenen Kommunismus sind oft Passivität, man wartet, dass die Regierung alle Probleme löst. Wir wollen Leute ermutigen, selbst Lösungen zu finden, sich aktiv am Geschehen zu beteiligen, ihre schöpferische Ader mit Vertrauen auf Gottes Hilfe einzusetzen. Langsam lässt die Hoffnungslosigkeit nach und man sieht einen Schimmer der Hoffnung.

Am Mittwoch, 14. Januar, um 20 Uhr, wird Yvonne Burkard im Bächtoldhaus Aesch/Forch mehr über ihre Tätigkeit in Kasachstan erzählen.

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Pfarrer Kurt Gautschi

Was läuft anderswo?

Ausstellung Mutter und Sohn

Yan Din Suter, Zeichnungen, und Season Chiu, Malerei, in der Keller-Galerie, Gerechtigkeitsgasse 8, 8002 Zürich.

red. Die chinesisch-schweizerische Künstlerin Season Chiu aus Hongkong stellt zusammen mit ihrem vier Jahre alten Sohn Yan Din Bilder aus, die Einblicke in eine phantastische Welt von Fabelwesen geben, die möglicherweise einst auf unserem Planeten gelebt und Spuren in der menschlichen Phantasie hinterlassen haben.

Der Erlös der Ausstellung geht an die «Foundation Education Development Program in China».

Vernissage:

Mittwoch, 14. Januar, ab 18 Uhr

Apéros:

Samstag, 24. und 31. Januar, ab 11 Uhr

Finissage: Samstag, 14. Februar

Encaustic Painting – Bilder in Wachsmaltechnik

von Ursula Simmen-Vogt, Ebmatingen, im Gasthof Hirschen, Stedtligasse 16, 8627 Grüningen.

red. Malen mit Wachs ist nicht neu. Die alten Griechen, Römer und Ägypter verwendeten bereits mit natürlichen Pigmenten vermisches Bienenwachs, um Porträts auf Stein, Holz oder Elfenbein zu malen. Enkaustische Techniken wurden schon lange vor der Einführung der Ölfarbe angewandt.

Enkaustik-Bilder besitzen eine verblüffende Haltbarkeit, da sie weder vergilben, noch nachdunkeln und einen frischen, lebendigen Eindruck vermitteln. Anders als bei handelsüblichen flüssigen und festen Farben besitzen Enkaustik-Farben einen aussergewöhnlich schönen Glanz. Das Licht wird nicht an der Oberfläche reflektiert, sondern dringt in das Wachs ein, wo-

durch es seine einmalige schimmernde Wirkung erhält.

Vernissage:

Samstag, 10. Januar, 15 bis 17 Uhr

Dauer der Ausstellung:

10. Januar bis 4. April

Die Künstlerin ist an der Vernissage und an den Sonntagen vom 8. Februar, 14. März und 4. April jeweils von 18 bis 20 Uhr anwesend.

Anzeige

Alle sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst

vom Sonntag, 11. Januar, 10 Uhr
im Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur.
Mit Sonntagsschule und Kinderhort.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 62

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
E-Mail kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr;
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum Sonntag Taufe des Herrn

Samstag, 10. Januar
18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier, Zollingerheim
Sonntag, 11. Januar
10.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier, Kirche St. Franziskus
Kollekte: Schweizerischer katholi-
scher Frauenbund «Solidaritätsfond für
Mutter und Kind»

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 12. Januar
19 Uhr, Rosenkranz



Mittwoch, 14. Januar
9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zol-
lingerheim
Donnerstag, 15. Januar
9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier

Daten / Informationen

Samstag, 10. Januar
10.15 Uhr, Singen mit dem Franziskus-
Chor
Sonntag, 11. Januar
13.30 Uhr, JublaMinis: Mit unserem
Wintertreff gehts los ins neue Jahr
Dienstag, 13. Januar
19 Uhr, Spirit-Treff für Oberstufen-
schülerinnen und -schüler
20 Uhr, ökumenische Erwachsenen-
bildung, Loorensaal: **Wozu sind wir
hier?** «Das Ewige im Jetzt erfahren»
Spiritualität als Lebensqualität. Refe-
rent: Willigis Jäger, Würzburg

Weitere Informationen finden Sie im
Forum und unter www.kath.ch/maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 01 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochen-
ende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.
Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

**Gemeindekrankenpflege, Hauspflege,
Haushilfe, Krankenmobilität**
Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag,
8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Gabriela Frischknecht
Tel. 043 366 06 29, Fax 043 366 06 28

Redaktion der Ausgabe vom 16. Januar:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
E-Mail: redaktion@maurmerpost.ch
oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 10. Januar,
10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen
oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten
der zuständigen Redaktorin abgeben.

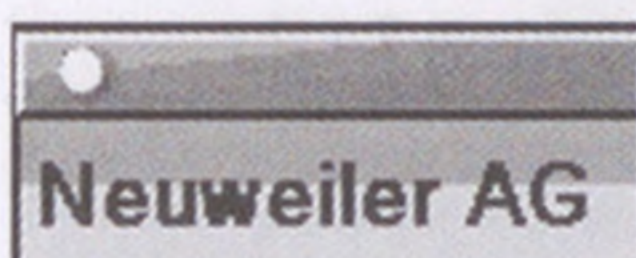
Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Binz
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
Telefon 01 387 70 50, Fax 01 387 70 55
ISDN 01 387 70 59
E-Mail daten@haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
E-Mail inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Werbung einmal anders

sl. Inserate in der *Maurmer Post* kennen
und lesen alle. Dass es noch eine weitere
Möglichkeit gibt seine Werbung promi-
nent anzubringen, ist jedoch noch vielen
unbekannt. Die *Maurmer Post* betreibt
eine eigene Homepage und darauf haben
fünf Werbebanner Platz. Diese Banner er-
scheinen auf jeder Seite der Homepage
und werden nicht von anderen Banner-
inhalten abgelöst, wie auf den meisten
Internetseiten. Ein Banner kostet 150
Franken pro Monat. Beispielsweise der
sich wechselnde Banner der Firma Neu-
weiler AG oder derjenige des Blumenladens
«La vie en rose».



Schauen Sie doch auf unserer Homepage
unter www.maurmerpost.ch wie das aus-
sieht. Bei Interesse wenden Sie sich
direkt an Sylvia Lustenberger, Telefon 01
887 69 30 oder inserate@maurmerpost.ch

Anzeigen

In Maur zu vermieten:

Unterflur-Garagenplatz
an der Schützenwisstrasse 3, ab
sofort, für Fr. 150.– pro Monat.
Telefon 01 980 61 81
(Frau R. Gloor)

Märtegge

Gesucht

1½-Zimmer-Wohnung in Forch oder
Aesch, günstig. Telefon 078 689 15 01
oder 01 980 38 01.

Kleine Dienstleistungen

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt
Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glas- und
Einbruchsreparaturen, auch Einbau von
Katzenschleusen, Telefon 01 980 02 62.

Vermisst

1½-jähriges Katerli, rot, mit weissem
Bauch und weissen Beinen, hat seit Geburt
nur ein Auge. Mitteilungen unter 079 409
42 82 oder 079 402 66 21.

Verschiedenes

Zwei süsse, 7 Monate junge, verspielte,
verschmuste und anhängliche **Katerli** su-
chen ein liebevolles Zuhause mit Garten.
Jederzeit erreichbar unter 076 512 69 68.

Karate Maur

Indonesian

Harmonie
Innere Kraft
Selbstbewußtsein

Info-Broschüre
Telefon 01 980 13 25



Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Jahreslosung 2004

Jesus Christus spricht: Himmel und Erde werden vergehen, meine Worte aber werden nicht vergehen. Markus 13,31



Grafik von
Ernst Ramseier

Die weisse Taube auf der Grafik zur Jahreslosung 2004 zieht die Aufmerksamkeit zuerst auf sich. Sie leitet die Augen weiter zum Bibeltext, an dessen Ende gleitet der Blick zu den friedlichen Gesichtern einer schlafenden Familie. Die weisse Farbe verbindet Taube, Jesuswort und Menschen. Weiss ist, was nicht vergehen wird: Die Taube als Symbol für den Geist Gottes, das Wort des Christus und die Hinwendung Gottes zu den Menschen.

Ernst Ramseier hat für die grafische Gestaltung das Stilmittel «Farbfenster» gewählt. Das heisst: Wer die Grafik betrachtet, schaut gewissermassen von innen nach aussen. Von aussen wirkt das Licht nach innen und macht so das Bild und seine Farben erst sichtbar. Jesu Worte kommen wie Licht von aussen in unsere Welt und Zeit. Wer seinen Worten Vertrauen schenkt, sieht, wie dieses Licht der Welt und dem Leben seine Farben gibt, und erfährt, dass er gehalten wird. *Vreni und Felix Wilhelm-Bant*

Die sieben Todsünden

Predigtreihe zum Jahresanfang

Liebe Gemeinde

Wir Prediger freuen uns, wenn Sie sich mit uns auf ein spannendes Thema einlassen wollen und legen zu Ihrer Planung der Gottesdienstbesuche in der Kirche Maur ein Faltblatt auf. Es enthält alle Daten der Predigtreihe. Bitte bedienen Sie sich.

Die Sünde

Nach der Bibel ist der Mensch ein Sünder. In erster Linie ist damit gemeint, dass es dem Menschen möglich ist, sich im Innersten von Gott abzuwenden. Karl Rahner bezeichnet Sünde als die «Grundentscheidung, in der der Mensch sich Gott radikal

versagt». Nach Wilfried Joest führt Sünde in das «schauerliche Alleinbleiben mit sich selbst».

Die Sünden

In seiner Gottverlassenheit handelt der Mensch sehr unterschiedlich. Einer verfällt dem Hochmut und der Selbstbespiegelung, ein anderer versinkt in Resignation, wieder einer fällt in Selbsthass oder zeigt sich rücksichtslos, selbstgerecht und ist erfüllt mit moralischer Rechthaberei. Diese Taten werden Sünden genannt. Es ist gar nicht möglich, sündige Taten abschliessend aufzulisten.

Die 7 Todsünden

Durch die Kirchenväter fand im Mittelalter die Lehre von den 7 Todsünden Eingang in die westliche Kirche. Die 7 Todsünden fassten beispielhaft alles Tun zusammen, wozu ein sündigender Mensch fähig ist. Im Hochmittelalter wurde die Lehre unter Papst Gregor dem Grossen fixiert. In den reformatorischen Kirchen wurde sie aber wieder aufgegeben. Die evangelische Überzeugung, dass der Mensch einzig im Glauben an Jesus Christus, also allein durch Gnade, dazu befreit wird, der Liebe Gottes entsprechend zu leben und Gutes zu tun, machte jede Lehre über einzelne Sündentaten überflüssig. Die Aufklärung wendet sich später überhaupt gegen die christliche Auffassung, dass ein Mensch wesensbedingt sündig sei. Sie bleibt jedoch die Antwort schuldig, woher denn das Böse kommt, das in der Welt und den Menschen lauert und auch durchbricht.

Wir wollen Glauben und Liebe als Panzer anlegen und die Hoffnung als Helm. Denn Gott hat uns nicht dazu bestimmt, dass wir seinem Strafgericht verfallen, sondern dass wir durch Jesus Christus, unsern Herrn, gerettet werden. 1. Thess 5,8.9

Die Predigtreihe

Es geht in der Predigtreihe um ein Nachdenken über die Kraft des Glaubens. Es geht um eine selbstkritische Reflexion über die Folgen einer Haltung, welche die Mitte des Lebens, nämlich Gott, bewusst ausser Acht lässt.

Zur Konfirmation 2005

Zur Anmeldung für den Konfirmationsunterricht eingeladen sind die Jugendlichen mit Geburtstagen zwischen 1. Mai 1989 und 30. April 1990 oder Jugendliche, deren Konfirmation auf Wunsch um ein Jahr zurückgestellt wurde. Sollte jemand kein Anmeldeformular erhalten haben, bitten wir, dieses im Sekretariat anzufordern, Telefon 01 980 03 50.

Gottesdienste

■ Sonntag, 11. Januar

10 Uhr, Kirche Maur

«Neid»

Predigtreihe über die 7 Todsünden

Pfarrer Kurt Gautschi

10.30 Uhr, Singsaal Aesch

Vaterpflichten

Deutungen aus den Begegnungen des Engels mit Joseph, Matthäus 1 und 2

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

Kollekten: Theologisch-Diakonisches Seminar

Aarau

Chilekafi

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 9. Januar

15.45 Uhr, Schulhaus Ebmatingen und Maur
Zollingerheim Forch

Kolibri

■ Donnerstag, 15. Januar

über Mittag, Burgscheune Maur
Schulhaus Leeacher, Ebmatingen

Domino-Treff

CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz

15.45 Uhr: 1. und 2. Kindergartenjahr

17 Uhr: 1. und 2. Schulklasse

Kolibri

Terminkalender

Amtswoche

11. bis 17. Januar, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Dienstag, 13. Januar

20 Uhr, Loorensaal Looren

**Das Ewige im Jetzt erfahren
Spiritualität als Lebensqualität**

Referent: Willigis Jäger, Benediktushof Würzburg
Studium der Philosophie und Theologie
Benediktiner, Zen-Meister

Ökumenische Erwachsenenbildung

■ Mittwoch, 14. Januar

9.30 Uhr Zollingerheim Aesch

Ökumenische Andacht

18.15–19.45 Uhr, Zollingerheim Forch

Rückblick auf das Jahr der Bibel

Gesprächskreis für Seniorinnen und Senioren

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

Mittwochclub

20 Uhr, Bächtoldhaus Forch

Leben und Glauben in Kasachstan

Ein Missionsbericht

von Yvonne Burkhard

Redaktion

Pfarrer René Perrot, Ebmatingen

Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat

Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50

Fax 01 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Redaktionswechsel

Mit dieser Nummer übernehme ich turnusgemäss die Redaktion der Zeigerseite für ein Jahr. Ich wünsche mir viele gute Beiträge, aufbauende Kritik und neue Ideen. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes neues Jahr, viel Freude und gute Gesundheit.

Pfarrer René Perrot

Persönlich



Urs Kunz
Maur

Seit dem 1. April 1992 sind Sie als Förster für die Gemeinde Maur tätig. War das schon immer Ihr Wunschberuf? Die Ausbildung zum Förster habe ich erst in einem zweiten Schritt absolviert. Ursprünglich habe ich als Bauernsohn Landwirt gelernt. Eine Tierhaarallergie hat mir jedoch einen Strich durch die Rechnung gemacht und mich zu einer Neuorientierung gezwungen.

Hatten Sie als Kind keine Beschwerden wegen Tierhaaren? Nein. Angefangen hat die Allergie erst kurz nach dem Abschluss der Ausbildung zum Landwirt. Unter anderem litt ich besonders stark an Asthma. Ein Test hat gezeigt, dass Rinderhaare bei mir die schlimmsten Reaktionen auslösen.

Sie hätten den Betrieb Ihrer Eltern eigentlich übernehmen sollen. Wegen der Allergie kam alles anders. Bedauern Sie diese Folgeentwicklung? Dazumal war es nicht ganz leicht. Jetzt finde ich es eigentlich gut, so wie es ist. Ich wohne mit meiner Frau und meinen beiden Töchtern in meinem Elternhaus in Maur und das Land ist verpachtet. Der Betrieb war nicht so gross und die Maschinen nicht mehr die jüngsten. Bei der heutigen Situation in der Landwirtschaft wäre mit diesen Voraussetzungen die Überlebenschance gleich null gewesen.

Sie legen grossen Wert auf Selbstständigkeit. Wie lässt sich das als Förster realisieren? Der Beruf an und für sich verlangt einiges an selbstständigem Handeln. Insgesamt bin ich für rund 500 Hektaren Wald zuständig. Zwei Drittel der Beschäftigung fallen dabei auf die Gemeinde Maur, ein Drittel auf Fällanden. Zusammen ergibt das ein 80-Prozent-Pensum. Darüber hinaus betreue ich verschiedene Privat- und Gemeindewälder als Bewirtschafter in selbstständiger Tätigkeit.

Bleibt neben der Arbeit noch Zeit für ein Hobby? Abgesehen von den Holzganten könnten vielleicht die vier Wochen im Jahr mit dem eigenen Motorhome durch Kanada zu reisen so etwas wie ein Hobby sein. Auf jeden Fall ist dies eine meiner grossen Leidenschaften.

Interview: Gabi Wüthrich

Veranstaltungen

■ Samstag, 10. Januar
Papiersammlung, Papier gut gebündelt bereitstellen, nicht in Plastik- oder Papiersäcken

Heimatabend mit Volkstanz, Theater «E verhängnisvolli Nacht», Tombola und Festwirtschaft, Loorensaal, 20 Uhr

■ Sonntag, 11. Januar
Schlittschuhlaufen auf der Doldereisbahn, JublaMinis Maur, Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 13.30 Uhr

Kinderfilm – Kino in der Mühle, «Der blaue Pfeil», Türöffnung um 14.45 Uhr, Filmbeginn um 15 Uhr

■ Montag, 12. Januar
Kino in der Mühle, «Geschichten vom Fälscher», Abendkasse um 19.45 Uhr, Filmbeginn um 20 Uhr

■ Dienstag, 13. Januar
Pro-Knirps-Treff, jeweils dienstags von 15 bis 17 Uhr im Lothar in Binz

Wozu sind wir hier? Willigis Jäger, Benediktiner, Zen-Meister, ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung, Loorensaal, 20 Uhr

Mütter- und Väterberatung, jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat in Ebmingen, Kirche St. Franziskus, von 13.30 bis 15 Uhr. Auskunft und telefonische

Beratung: Dina Bachmann, Telefon 01 980 69 13, Dienstag von 8 bis 9.30 Uhr

■ Mittwoch, 14. Januar
MUKI-Kafi im Wettsteinhaus, mittwochs von 9.30 bis 11 Uhr, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch. Auskunft: C. Straub, Telefon 043 366 00 02

Mission heute – Yvonne Burkhard erzählt über ihre Tätigkeit in Kasachstan, Bächtoldhaus Aesch/Forch, 20 Uhr

■ Donnerstag, 15. Januar
Mütter- und Väterberatung, jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat in Aesch/Forch, Zollingerheim, im Mehrzweckraum, von 9.15 bis 11.15 Uhr sowie in Maur, Burgscheune, von 14 bis 16 Uhr. Auskunft und telefonische Beratung: Dina Bachmann, Telefon 01 980 69 13, Dienstag von 8 bis 9.30 Uhr

Mittagstisch für Senioren, Restaurant Trotte Binz, 11.30 Uhr, Anmeldungen siehe Infoseiten in dieser Ausgabe

Kleinkind und Sexualität, Elternkurs mit Dorothea Meili-Lehner, Netz Muur/Elternverein Maur, Singsaal Ebmingen, 20 Uhr

■ Samstag, 17. Januar
Schneewittchen, Migros-Genossenschaft Zürich, Loorensaal, 14.30 Uhr

Bild der Woche



Viel Schnee über Weihnachten und Neujahr: Auch für Vierbeiner ein herrliches Vergnügen.

(Foto: Helene Gerber)